für Nichtwohngebäude

gemäß den §§ 79 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 1

01. Januar 2024

Gültig bis:

17.02.2035

Registriernummer:

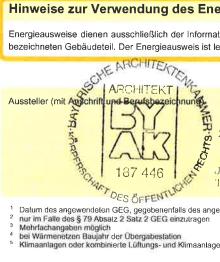
BY-2025-005580468

Gebäude					
Gebäudetyp / Hauptnutzung	Büro und Geschäftshaus				
Adresse	Ronhofer Weg 18				
	90765 Fürth		Survey Eller		
Gebäudeteil	Gesamtes Gebäude				
Baujahr Gebäude	1986 / 2008 Saniert				
Baujahr Wärmeerzeuger 34	2006				
Nettogrundfläche	677 m²				
Wesentliche Energieträger für Heizung 3	Erdgas				
Wesentliche Energieträger für Warmwasser	Erdgas				
Erneuerbare Energien 3	1	Verwendung:			
Art der Lüftung [,]	Fensterlüftung Schachtlüftung	☐ Lüftungsanlage mit Wa ☐ Lüftungsanlage ohne \			
Art der Kühlung		☐ Kühlung aus Strom			
	☐ Gelieferte Kälte	☐ Kühlung aus Wärme			
Inspektionspflichtige Klimaanlagen 5	Anzahl:	Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion:			
Anlass der Ausstellung des	☐ Neubau	☐ Modernisierung	☐ Sonstiges (freiwillig)		
Energieausweises	X Vermietung / Verkauf	(Änderung / Erweiterung)	,		
Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes					
Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des Energiebedarfs unter Annahme von standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des Energieverbrauchs ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die Nettogrundfläche. Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungen (Seite 4).					
□ Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des Energiebedarfs erstellt (Energiebedarfsausweis). Die Ergebnisse sind auf Seite 2 dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig. Diese Art der Ausstellung ist Pflicht bei Neubauten und bestimmten Modernisierungen nach § 80 Absatz 2 GEG. Die angegebenen Vergleichswerte sind die Anforderungen des GEG zum Zeitpunkt der Erstellung des Energieausweises (Erläuterungen – siehe Seite 5).					
Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des Energieverbrauchs erstellt (Energieverbrauchsausweis). Die Ergebnisse sind auf Seite 3 dargestellt. Die Vergleichswerte beruhen auf statistischen Auswertungen.					

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

□ Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Energieausweise dienen ausschließlich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Gebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen,



Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch

architekt armin steiner

dipl.-ingenieur

Zertifizierter Energieausweisaussteller Energieberater • Sigekoordinator Unabhängiger Bausachverständiger Jahnstraße 1 • 91126 Rednitzhembach Tel. 09122 / 8883518 • Fax 8883519 E-Mail: architekt@arminsteiner.de

Unterschrift des Ausstellers

☐ Aussteller

Ausstellungsdatum

- Datum des angewendelen GEG, gegebenenfalls des angewendeten Änderungsgesetzes zum GEG nur im Falle des § 79 Absatz 2 Satz 2 GEG einzutragen Mehrfachangaben möglich bei Wärmentzen Baujahr der Übergabestation Klimaanlagen oder kombinierte Lüftungs- und Klimaanlagen im Sinne des § 74 GEG

für Nichtwohngebäude

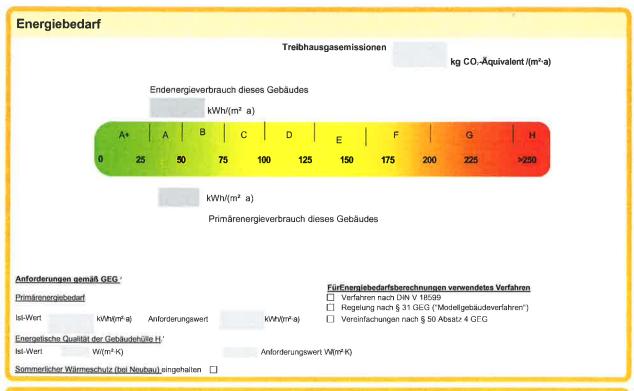
gemäß den §§ 79 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 1

01. Januar 2024

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

Registriernummer:

BY-2025-005580468



Endenergiebedarf dieses Gebäudes [Pflichtangabe in Immobilienanzeigen]

kWh

Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien 💢 für Heizung 💢 für Warmwasser Nutzung erneuerbarer Energien? ■ Nutzung zur Erfüllung der 65%-EE-Regel gemäß § 71 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 oder 3 GEG nach § 71 Absatz 1,3,4 und 5 in Verbindung mit § 71b bis h GEG³ Hausübergabestation (Wärmenetz) (§ 71b) ☐ Hausübergabestation (Wärmenetz) (§ 71b) ☐ Wärmepumpe (§ 71c) ☐ Stromdirektheizung (§ 71d) ☐ Solarthermische Anlage (§ 71e) ☐ Heizungsanlage für Biomasse oder Wasserstoff/-derivate (§ 71f,g) ☐ Wärmepumpen-Hybridheizung (§ 71h) ☐ Solarthermie-Hybridheizung (§ 71h) ☐ Dezentrale, elektrische Warmwasserbereitung (§ 71 Absatz 5) ☐ Erfüllung der 65%-EE-Regel auf Grundlage einer Berechnung im Einzelfall nach § 71 Absalz 2 GEG Anteil Wär-mebereit-stellung Anteil EE° der Einzel-anlage Anteil EE ⁶ aller Anlagen ⁷ Art der erneuerbaren Energie stellung Summe Art der erneuerbaren Energie Anteil EE® % Summe weitere Einträge und Erläuterungen in der Anlage %

Vergleichswerte Endenergie 4 A+ A B C D E 175 200 225 >250 100 125 160 75

Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

DasGEGlässtfürdieBerechnungdesEnergiebedarfsunterschiedliche Verfahrenzu, die im Einzelfallzuunterschiedlichen Ergebnissen führen können, Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlau bendieangegebenenWertekeineRückschlüsseaufdentatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte der Skala sind spe-zifische Werte nach dem GEG pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A,,), die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes

siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

für Nichtwohngebäude

gemäß den §§ 79 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 1

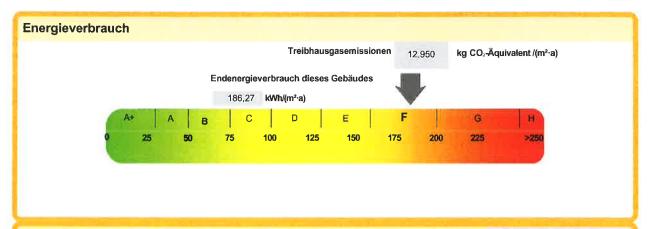
01. Januar 2024

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes

Registriernummer:

BY-2025-005580468

3



Endenergieverbrauch dieses Gebäudes [Pflichtangabe in Immobilienanzeigen]

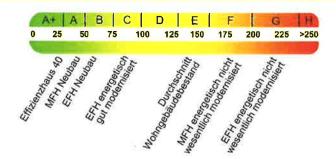
186,27 kWh/(m2·a)

Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser

Zeitra von	aum bis	Energieträger ²	Energie- verbrauch [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klima- faktor
01.12.2020	30.11.2021	Erdgas	53.785,70	8.067,85	45.717,85	1,01
01.12.2021	30.11.2022	Erdgas	47,986,80	7.198,02	40.788,60	1,17
01.12.2022	30.11.2023	Erdgas	43,234,90	6.485,23	36,758,67	1,18

☐ weitere Einträge in Anlage

Vergleichswerte Endenergie 3



Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte

beziehen sich auf Gebäude, in denen Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauch eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 bis 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung des Energieverbrauchs ist durch das GEG vorgegeben. Die Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter beheizte / gekühlte Nettogrundfläche. Der tatsächliche Energieverbrauch eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauch ab.

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

für Nichtwohngebäude

gemäß den §§ 79 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom ¹

01. Januar 2024

Empfehlur	naen des	Ausstellers
-----------	----------	--------------------

Registriernummer:

BY-2025-005580468

4

Empfehlungen zur kostengünstigen Modernisierung						
Maßna	nhmen zur kostengünstigen	Verbesserung der Energieeffizienz sind)	⊠ möglich		☐ nicht möglich
Empfo	hlene Modernisierungsma	aßnahmen				
Nr.	Bau- oder Anlagenteile	Maßnahmenbeschreibung in einzelnen Schritten	empfoh in Zu- sammen- hang mit größerer Moderni- sierung	len als Einzel- maß- nahme	(fre geschätzt e Amortisa- tionszeit	eiwillige Angaben) geschätzte Kosten pro eingesparte Kilowattstunde Endenergie
1	Zusätzliche Solaranlage zur Warmwasserbereitung (mit ca. 1,5m² Kollektorfläche je Mitarbeiter)	Damit können ca. 60% des Energieaufwandes für WW bzw. ca. 10% des Gesamtenergieaufwandes eingespart werden.		×		
2	Generelle Raum- Temperaturabsenkung um 1°C	Das Einsparpotential beträgt hier ca. 6 Prozent je 1°C.		×		
-						
						9
□ we	itere Einträge im Anhang					
Hinweis: Modernisierungsempfehlungen für das Gebäude dienen lediglich der Information. Sie sind kurz gefasste Hinweise und kein Ersatz für eine Energieberatung.						
	Genauere Angaben zu den Empfehlungen sind erhältlich bei/unter:					
Ergänzende Erläuterungen zu den Angaben im Energieausweis (Angaben freiwillig)						

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

für Nichtwohngebäude

gemäß den §§ 79 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 1

01. Januar 2024

Erläuterungen

Angabe Gebäudeteil - Seite 1

Bei Nichtwohngebäuden, die zu einem nicht unerheblichen Anteil zu Wohnzwecken genutzt werden, ist die Ausstellung des Energieausweises gemäß § 79 Absatz 2 Satz 2 GEG auf den Gebäudeteil zu beschränken, der getrennt als Nichtwohngebäude zu behandeln ist (siehe im Einzelnen § 106 GEG). Dies wird im Energieausweis durch die Angabe "Gebäudeteil" deutlich gemacht.

Erneuerbare Energien - Seite 1

Hier wird darüber informiert, wofür und in welcher Art erneuerbare Energien genutzt werden. Bei Neubauten und ggf. bei grundlegender Renovierung eines öffentlichen Gebäudes enthält Seite 2 (Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien) dazu weitere Angaben.

Energiebedarf - Seite 2

Der Energiebedarf wird hier durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf für die Anteile Heizung, Warmwasser, eingebaute Beleuchtung, Lüftung und Kühlung dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt, Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z. B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und von der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen der standardisierten Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

Primärenergiebedarf – Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Energieeffizienz des Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie auch die sogenannte "Vorkette" (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z. B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz sowie eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung. Die angegebenen Vergleichswerte geben für das Gebäude die Anforderungen des GEG an, die zum Zeitpunkt der Ausstellung des Energieausweises galt. Sie sind im Fall eines Neubaus oder einer Modernisierung des Gebäudes, die nach den Vorgaben des § 50 Absatz 1 Nummer 2 GEG durchgeführt wird, einzuhalten. Bei Bestandsgebäuden dienen sie zur Orientierung hinsichtlich der energetischen Qualität des Gebäudes. Der Endwert der Skala zum Primärenergiebedarf beträgt, auf die Zehnerstelle gerundet, das Dreifache des Vergleichswerts "Anforderungswert GEG modernisierter Altbau" (Anforderungen gemäß § 50 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe a

Wärmeschutz - Seite 2

Das GEG stellt bei Neubauten und bestimmten baulichen Änderungen auch Anforderungen an die energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) sowie bei Neubauten an den sommerlichen Wärmeschutz (Schutz vor Überhitzung) eines Gebäudes.

Endenergiebedarf – Seite 2

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Warmwasser, eingebaute Beleuchtung, Lüftung und Kühlung an. Er wird unter Standardklima- und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Indikator für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik, Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude unter der Annahme von standardisierten Bedingungen und unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf, die notwendige Lüftung und eingebaute Beleuchtung sichergestellt werden können. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien – Seite 2
Nach dem GEG müssen Neubauten in bestimmtem Umfang
erneuerbare Energien zur Deckung des Wärrme- und
Kälteenergiebedarfs nutzen, In dem Feld "Angaben zur
Nutzung erneuerbarer Energien" sind die Art der eingesetzten
erneuerbaren Energien, der prozentuale Deckungsanteil am
Wärme- und Kälteenergiebedarf und der prozentuale Anteil
der Pflichterfüllung abzulesen. Das Feld "Maßnahmen zur
Einsparung" wird ausgefüllt, wenn die Anforderungen des
GEG teilweise oder vollständig durch Unterschreitung der
Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz gemäß § 45
GEG erfüllt werden.

Endenergieverbrauch - Seite 3

Die Angaben zum Endenergieverbrauch von Wärme und Strom werden für das Gebäude auf der Basis der Abrechnungen von Heizkosten bzw. der Abrechnungen von Energielieferanten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Nutzeinheiten zugrunde gelegt. Die so ermittelten Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter Nettogrundfläche nach dem GEG. Der erfasste Energieverbrauch für die Heizung wird anhand der konkreten örtlichen Wetterdaten und mithilfe von Klimafaktoren auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. Die Angaben zum Endenergieverbrauch geben Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich. Der tatsächliche Verbrauch einer Nutzungseinheit oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens oder sich ändernder Nutzungen vom angegebenen Endenergieverbrauch ab. Im Fall längerer Leerstände wird hier für ein pauschaler Zuschlag rechnerisch bestimmt und in die Verbrauchserfassung einbezogen. Ob und in wieweit derartige Pauschalen in die Erfassung eingegangen sind, ist der Tabelle "Verbrauchserfassung" zu entnehmen. Die Vergleichswerte ergeben sich durch die Beurteilung gleichartiger Gebäude. Kleinere Verbrauchswerte als der Vergleichswert signalisieren eine gute energetische Qualität im Vergleich zum Gebäudebestand dieses Gebäudetyps. Die Endwerte der beiden Skalen zum Endenergieverbrauch betragen, auf die Zehnerstelle gerundet, das Doppelte des jeweiligen Vergleichswerts.

Primärenergieverbrauch - Seite 3

Der Primärenergieverbrauch geht aus dem für das Gebäude insgesamt ermittelten Endenergieverbrauch für Wärme und Strom hervor. Wie der Primärenergiebedarf wird er mithilfe von Umrechnungsfaktoren ermittelt, die die Vorkette der jeweils eingesetzten Energieträger berücksichtigen.

Treibhausgasemissionen - Seite 2 und 3

Die mit dem Primärenergiebedarf oder Primärenergieverbrauch verbundenen Treibhausgasemissionen des Gebäudes werden als äquivalente Kohlenstoffemissionen ausgewiesen.

Pflichtangaben für Immobilienanzeigen – Seite 2 und 3 Nach dem GEG besteht die Pflicht, in Immobilienanzeigen die in § 87 Absatz 1 GEG genannten Angaben zu machen. Die dafür erforderlichen Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen, je nach Ausweisart Seite 2 oder 3.